

Merseburger Korrespondenz

Ersteinst täglich ausmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: Vierteljährlich 4,80 RM., durch den Boten
frei aus dem Land 4,80 RM., durch die Post 4,80 RM. auswärts
Beleggeld: durch einen Vertreter an dem Bande 4,80 RM.
Einschulnummer 10 316
Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten
für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: für den sechs-spaltigen Fülltexttarif 15 Pfg.
im Restatell 10 Pfg. für Kleinanzeigen und Nachweiser
entsprechender Aufschlag. Belegpreis für Vierteljährlich
Schluss der Anzeigenannahme: 10 Uhr vormittags.
Telefon Nr. 324.

Nr. 223

Freitag, den 3. Oktober 1919

46. Jahrg.

Zirpzig-Erinnerungen.

Die seit langem angehängelten Erinnerungen des Generals v. Zirpzig sind schon in einem Bande erschienen. Der 526 Seiten starke Band behandelt in seinem ersten Drittel die Zeit vor dem Kriege. Es folgen die Kapitel: Ausbruch des Krieges, Kampftage des Krieges, die Hochzeit im Krieg und der Winterquartier.

Der Autor beginnt mit dem Ausbruch des Krieges und der ersten Tage im Osten. Er erzählt von den ersten Tagen im Osten. Er erzählt von den ersten Tagen im Osten. Er erzählt von den ersten Tagen im Osten. Er erzählt von den ersten Tagen im Osten.

Das Ergebnis der deutsch-polnischen Verhandlungen. Berlin, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Über den Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen wird verschiedenes erzählt. Am 1. Oktober fanden Verhandlungen über das gegenseitige Abkommen über die freigebliebenen Personen, namentlich auch die Kriegsgefangenen, und die Gewährung einer deutschen Strafzeit für die mit militärischer, nationaler und politischer Tätigkeit zusammenhängenden strafbaren Handlungen, sowie über die damit verbundenen Fragen statt.

Neueste Nachrichten.

Das Ergebnis der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Über den Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen wird verschiedenes erzählt. Am 1. Oktober fanden Verhandlungen über das gegenseitige Abkommen über die freigebliebenen Personen, namentlich auch die Kriegsgefangenen, und die Gewährung einer deutschen Strafzeit für die mit militärischer, nationaler und politischer Tätigkeit zusammenhängenden strafbaren Handlungen, sowie über die damit verbundenen Fragen statt.

Deutscher Warenkredit in Holland.

Berlin, 2. Okt. (Priv.-Tel.) In der Mitteilung von einem großen Warenkredit in Holland befindet sich die „Welt“ das es sich dabei vor allen Dingen um bedauernde Mienen von Petroleum und Speise handelte. Verhandlungen über andere Waren seien teils noch im Gange, teils schon vor dem Abschluss.

Annunzio im Krieg mit den Gudsflauen.

Nürnberg, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Der „Neue Welt.“ berichtet aus London, dass Annunzio die telegraphischen und telephonischen Verbindungen zwischen Rom und Neapel unterbrochen und die französische Marine anzuordnen ließ, daß er sich mit dem Submarin-Kriegsflotten befinde.

Neueste Nachrichten.

Auflösung der kommunikativen Seherverammlungen in Berlin.

Berlin, 2. Okt. (Priv.-Tel.) In den von dem Metallarbeiterverband für heute vormittag einberufenen Versammlungen meiste die „Welt“ das es nirgends zu einer Beherrschung der Straßensituation gekommen ist. Die Salbung der Arbeiter war nicht einheitlich. In einigen Fabriken wurde voll weiter gearbeitet, in anderen verliefen zahlreiche Arbeiter die Betriebe. Die verschiedenen Versammlungsstellen waren zum Teil getrennt, zum Teil waren sie von der Polizei gleich nach der Eröffnung der Versammlungen geräumt. In Anbetracht dieser ist es nirgends gekommen. — Die „Neue Berliner Zeitung“ erzählt von dem Berliner Polizeipräsident Ernst, daß er auch der Reichswehrminister die Arbeitergeheimnisse anständig erhalten haben, heute Versammlungen abhalten. Die Polizei und eventuell die Reichswehrtruppen würden unerschütterliche Standhalten, wenn die für heute einberufenen Versammlungen fallen würden, verhindern.

Billigere Lebensmitteltransporte für Deutschland.

Nürnberg, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Der Mitarbeiter für Schiffahrtswesen der „Völkischer Zeitung“ schreibt, die englischen Arbeiter seien infolge des Streiks weniger worden, die Fruchtfolge zu ermöglichen, da bereits ein Angebot von 50.000 Tonnen von amerikanischen Weizen vorhanden sei, um den von Argentinien nach den europäischen Kontinent zu bringen. Diese Ladung gerichte Deutschland zum Vorteil, da es jetzt zu ermäßigten Frachtpreisen mehr Lebensmitteltransporte erhalten könne.

Das Ergebnis der Volksabstimmung in Argentinien.

Nürnberg, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Die Staatsregierung meldet: Nach dem amtlichen Ergebnis der Volksabstimmung haben 123.776 eingetragene Stimmberechtigten 90.455 abgestimmt. Ungültig waren 518 Stimmen. Für die Großrepublik (Erlaubte Stimmen 66.811, für eine andere Großrepublik 1286, für eine andere Demokratie 88, für die Republik 14.888. Bei der Abstimmung über die wirtschaftliche Freiheit waren von 82.875 abgestimmten Stimmen 8.989 ungültig. Für den Autokratismus im Ausland erklärten sich 20.242, für den Autokratismus im Inland 60.135 Stimmen. Es steht in Argentinien bei der gegenwärtigen Demokratie und Großrepublik, während sich Argentinien wirtschaftlich an Frankreich anschließen wird.

Nach dem Frieden.

Wie man sich über den Frieden zu denken hat, ist ein Problem, das sich nicht nur den Soldaten, sondern auch den Bürgern stellt. Die deutsche Regierung wird kaum festhalten können, wenn sie den Frieden nicht als einen Frieden der Ehre und der Gerechtigkeit betrachtet.

Wie man sich über den Frieden zu denken hat.

Die deutsche Regierung wird kaum festhalten können, wenn sie den Frieden nicht als einen Frieden der Ehre und der Gerechtigkeit betrachtet. Die deutsche Regierung wird kaum festhalten können, wenn sie den Frieden nicht als einen Frieden der Ehre und der Gerechtigkeit betrachtet.

Der Beginn der geplanten Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland.

Motterham, 2. Okt. Englische Zeitungen melden aus Paris, dass die Alliierten heute auf Versailles sich die Zwangsmaßnahmen beschließen werden. Die Alliierten werden heute auf Versailles sich die Zwangsmaßnahmen beschließen werden.

Zur Lage im Reich.

Ein Valstabestritt mit Holland abgeschlossen. Ein Valstabestritt mit Holland abgeschlossen. Ein Valstabestritt mit Holland abgeschlossen.

Zur Lage im Reich.

Die französische Presse für Abschluss des Abkommens. Die französische Presse für Abschluss des Abkommens. Die französische Presse für Abschluss des Abkommens.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien.

Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien. Die Vereinigung der Reichsparteien.

Anzeigen.
Für die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Plätzen können wir keine Verantwortlichkeit übernehmen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Nachruf!
Am Dienstag fand unter Mitwirkung der **Frau Clara Ohlendorf** die Beerdigung des **Herrn Ferdin. Berndl** statt.
Der Vorstand der **F. A. B.**
Die Beerdigung fand Freitag nachm. 5 Uhr von der Kapelle d. Neumarkt-Friedhofes aus statt.

Nachruf!
Am Dienstag fand unter Mitwirkung der **Frau Clara Ohlendorf** die Beerdigung des **Herrn Ferdin. Berndl** statt.
Der Vorstand der **F. A. B.**
Die Beerdigung fand Freitag nachm. 5 Uhr von der Kapelle d. Neumarkt-Friedhofes aus statt.

Acker-Verpachtung.
Die in Merseburger Flur, am Gutsberg Wege, gelegenen Flurstücke Nr. 147 bis in Größe von 1 Hektar 25 Ar 30 Quadratmeter und Nr. 147 e in Größe von 44 Ar 28 Quadratmeter sollen zum 1. Oktober 1920 auf 6 Jahre neu verpachtet werden. Die Bedingungen liegen beim Notar in der Kirchstraße Nr. 41, im Rathaus, Weisenhofstr. 41, zur Einsicht aus. Bestangeboten sind bis spätestens 16. Oktober 1919 beim Vorstehenden des Gemeindevorstandes St. M., Post-Box 19, schriftlich abzugeben.
Merseburg, d. 3. Okt. 1919.
Der Gemeindevorstand St. Magini.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmers an Herrn zu vermieten. Obere Burgstraße 7, part.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmers an best. eins. Herrn zu vermieten. Wo? laut die Exp. d. Bl.

Wahlhof drei Schmäde.

Herbstfall
für 4 Pferde zu vermieten und sofort zu beziehen.
Wilsdorf, Klose.

Ingenieur
mit Frau und 16jährig. Sohn sucht bei guter Bezahlung

2 möblierte Zimmer
auf 1 Jahr zu mieten. Offerten unter 915 an die Exp. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung
auf 1 Jahr zu mieten. Offerten unter 915 an die Exp. d. Bl.

15000 Mark
als erste Hypothek - Geld oder Grundschuld - zu verleihen. - Offert. unter 918 an die Exp. d. Bl.

Geld
gegen monatliche Rückzahlg., verleiht **R. Cathermann, Hamburg 5.**

Geld
verleihen an sichere Leute monatl. Rückzahlung
W. Blume & Co., Hamburg 5
Mark 8400 a. in Hypothek geliebt. **Waldberg, Maltzstr. 8.**

Kleines Zweifamilien-Wohnhaus
zu verkaufen, sofort best. Wohn. Wo? laut die Exp. d. Bl.

Verkaufte Häuser
mit und ohne Gehöft, Büten, Hotels, Buchhöfe, Pensionen, Landwirtschaften, Gärten, Mühlen, Jageliegen usw. zwecks Unterbringung an vorzuziehene Käufer.
Besuch erfolgt kostenlos! **Reinhold & Co. (Herrn) Braunschweig, Steinweg 40.**

Verkauf "Marti"
Braunschweig, Steinweg 40

Getragene Wintermäntel
d. u. verk. **Schneppert, 8, Post-**

Landesbaumeister Ohlendorf
Frau Clara Ohlendorf
verw. Hoppenstedt geb. von Wolff.
Merseburg, Oktober 1919.

Louis Drese
im fast vollendeten 71. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an **Witwe Bertha Drese und Kinder.**
Merseburg, den 2. Oktober 1919.
Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 4 Uhr vom Hause, Große Kirchstraße 13, aus statt.

Stat. besonderer Meldung.
Am Dienstagabend verschied nach langem, schweren Leiden im Alter von 78 Jahren unser lieber Vater, der Zimmermeister **Strangott Juckhoff.**
Im stillen Beileid bleiben die trauernden Hinterbliebenen.
Berlin, Halle, Merseburg und Schkopau, den 1. Oktober 1919.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Okt., nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes in Merseburg statt. Zugedachte Kranzspenden bitte dorthin abzugeben.

Berta Kofschke
im 54. Lebensjahre.
Köln, den 30. September 1919.
Die hinterlassenen Kinder.
Die Beerdigung findet Freitag 3 Uhr statt.

Paul Gaudig
Witw. im Inf.-Regt. Nr. 169, 3. Komp., bei den schweren Kämpfen im Aug. 1918 seinen Tod gefunden hat.
In tiefster Schmerz die trauernde Familie **Herrn Götter.**
Spergau, den 29. September 1919.
O Traurigkeit, o Herzeleid,
Nun hat auch uns o Löwenherz
Durch Deinen frühen Tod gelassen;
Vergeblich war all unser Hoffen.
Du bleibst, du bleibst, du bleibst
Nur noch ein Teil von uns geblieben,
Wir werden schmerzlich dich vermessen.
Du schielst denn noch, Du Lieber! Du!
Gott lohne dich die ewige Ruh!

Nachruf.
In den schweren Kämpfen bei Saraupe im August d. d. ist unser lieber Jugendfreund, der **Musketier Paul Gaudig**
19 Jahre alt, auch sein junges Leben lassen müssen. Er war seit der Zeit als nehmlich gemeldet, und wir hoffen, daß er als Gefangener bald heimkehren wird. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Spergau, den 29. September 1919.

Die Jugend von Spergau.
Wieder ist nach langem Hoffen nun die Nachricht eingetroffen: daß unser lieber Jugendfreund, der **Musketier Paul Gaudig**, wieder heimkehren wird. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Spergau, den 29. September 1919.

Nachruf.
In den schweren Kämpfen bei Saraupe im August d. d. ist unser lieber Jugendfreund, der **Musketier Paul Gaudig**
19 Jahre alt, auch sein junges Leben lassen müssen. Er war seit der Zeit als nehmlich gemeldet, und wir hoffen, daß er als Gefangener bald heimkehren wird. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Spergau, den 29. September 1919.

Nachruf.
In den schweren Kämpfen bei Saraupe im August d. d. ist unser lieber Jugendfreund, der **Musketier Paul Gaudig**
19 Jahre alt, auch sein junges Leben lassen müssen. Er war seit der Zeit als nehmlich gemeldet, und wir hoffen, daß er als Gefangener bald heimkehren wird. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Spergau, den 29. September 1919.

Gummi-Mantel,
für starke Figur passend, zu verkaufen. Seitenbetriebe 3, 2 Tr. **Ein Paar neue Schuhe**
Größe 42 zu verkaufen. Winkel 7.

Ein Paar neue Damaststiefel,
Größe 38, zu verkaufen. **Winkel 7.**
H. Damenstiefel (Gr. 40) u. reinl. Herrenstiefel (Gr. 39) zu verk. **Neumarktstr. 13, 2 Tr. 1.**
Gut erhalten, kämmerer Domänen preiswert zu verkaufen. **St. Erfri. l. d. Exp. d. Bl.**

Verkauf
von Möbeln, Fenstern, Gläsern, Porzellan, Stoffen, Bildern u. s. w. **Sonnabend, den 4. Oktober, von 10 Uhr ab. Ober-Altenburg 1.**

Küchenschrank, Schreibpult - Kommode, kleiner Glasschrank, Fensterritt Labentisch
zu verkaufen. **St. Erfri. l. d. Exp. d. Bl.**

Fahrrad mit neuem Gummi-Reifen. **Unter-Altenburg 4.**

Neue Saftpresse
(Gold) für 45 Mk. zu verkaufen. **Neumarktstr. 61.**

Elektrische Zuglampe
zu verkaufen. **Halterstraße 27, 3 Tr.**

Eine gelbe Knochenträger, ein gelber Anzug
zu verkaufen. **Kausthofstr. 38.**

Heißverkauf auf der Freibank
am 3. Oktober 1919 hat
vom 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 3976-4050
vom 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 4051-4125
Versteigerung, den 1. Oktober 1919. **L. A. 1 930, 19.**
Das höchste Lebensmittelpatent.

Nachruf.
Dienstag nach früh nach längerem Leiden unter Angeschwinder und 2. Herzhörer **Herr Ferdinand Berndl**
Derfelde war ein eifriges, treues Mitglied und zeigte stets großes Interesse für den Gesang. Sein Andenken wird unter uns in Ehren gehalten werden.
Merseburg, den 2. Oktober 1919.
Der Gesang-Verein Lira.

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Statt Karten!
Heimkehrer von unseren kühnen Gassen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Heimkehr anfernen lieben Saters beifand und während zur Seite gestanden haben, seinen Dank zu übermitteln. Wir danken Ihnen herzlich für den letzten Augenblick. **Waldberg, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14, Maltzstr. 8, auf Landeshof Nr. 14.**

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Lebensversicherung
von Freitag, den 3. Oktober ab
mündlich von abends 8½ Uhr
ab im „Casino“.
Der Vorstand.

Cinophon-Theater
Große Ritterstraße 1 Fernruf 215
Ab Freitag, den 3. Oktober bis Montag, den 6. Oktober 1919
Ansgewöhnliche Spielpläne

Die Prostitution

Ein Original und 6 Akte. Ein großes sozialgenetisches Filmmärchen mit wissenschaftlicher Unterhaltung von Gen.-Maj. Dr. Magnus Hirschfeld. In den Hauptrollen die bekanntesten Schauspieler: **Karand Weiss, Rita Clermont, Helmh. Schünzel, Ferdinand Bonn u. v. a.**

Der Liebesathlet
Bühnenstück.
Außer diesem ein bestgewähltes Beiprogramm!

Sonntag ab 3 Uhr: Jugend-Vorstellung, ab 5 bis 10 Uhr: nur für Erwachsene.

3 Stück eiserner Oefen
zu verkaufen. **Winkelstraße 8.**

Feder- u. Rollwagen
auch als Gehhilfenwagen verkauft, auch leicht. **Weimar, Rennertstraße 3.**

Feldschmiede, Feil-
bant
mit Schraubstock verkauft. **St. Erfri. l. d. Exp. d. Bl.**

Handswallach,
9 Hektar, flatter Gänge, zu verkaufen. **Neumarktstr. 13.**

2 Harzer Kaarisenwägelchen
verkauft. **Halterstraße 2.**

Meerschweinchen
zu verk. **Gartenstr. 15, part.**

Berein Creditreform.
Geschäftsführer **Karl Hehle,**
Merseburg, Kleine Ritterstr. 6.
Einschuldung kaufmännischer, Kantab Verbs, Rite Clermont, Helmh. Schünzel, Ferdinand Bonn u. v. a.

Rasier-Apparate
Rasier - Messer
Rasier - Seife
Otto Stiedrich,
Parfümerie,
Gothardstraße 32.

Sanones des Veritas

Sauberes, christliches Dienstmädchen / oder Aufwartung,
wird zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag sofort oder 15. Okt. geg. **Deutsche 9, 1 Tr.**

1 Wandererfahrrad, 1 Brennrohr
Fabriknummer und Ausstattung wie in beigefügter Liste (siehe oben angegeben):
1 gebrauchtes Fahrrad (Marke Wanderer, Job. Rahment),
6 Autoöfen (860/120, auf Felge montiert),
6 gebrauchte Wertstoffpumpen,
1 Auto-Walch-Pumpe,
2 Motorradreifen und 2 Luftschläuche,
1 Auto-Ölwanne,
1 Motorrad-Ölwanne,
1 Leder-Jahres-Mantel (schwarz),
diverse Spezialwerkzeuge.

Verloren!
Gutes Trageband. Gegen Belohnung abzugeben. **Schmale Straße 25.**

500 M. Belohnung
Am 29. September, abends 8 Uhr, ist auf dem Wege von Sobenturm nach Gießen in der Nähe von Wiedemar ein Maultier entlaufen.

ein Maultier entlaufen
angezeichnet durch die G. auf der Schulter und Einband 8 am Hals.
Obige Belohnung erhält derjenige, der bestimmte Angaben über den Verbleib des Tiers machen kann. Angaben bitte zu richten an **Rittergut Gießen bei Schindig, oder an Joseph Frank, Halle, Poststraße 89.**

Der Ausschuss der Rückwandererhilfe für Merseburg.
Dr. Raube, Vorsitzender.

Jede Frau
muss **Matori - Tabletten** anwenden.
unbedingt. **Ärztlich empfohlen.**
Ershältlich in allen Apotheken und Drogerien etc.
Proben und Prospekt durch **Max Haun, G. m. b. H., Berlin SW 68.**

Beilage zum „Berseburger Korrespondent“.

Deutsche Nationalversammlung.

Am Ministerische: Dr. B. H. Präsident Frenschus eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25 Min. Fortsetzung der ersten Beratung des Vorkriegsangebots.

Abg. Dr. Graf u. Dohna (D. Vp.): Der gegenwärtige Zustand ist unbillig. Die Verhandlungen sind in der größten Gefahr. Mit Verlangen wird die Nationalversammlung zur Behandlung der Vorlage bezogen.

Abg. E. H. (D. Vp.): Ich halte es für richtig, wenn man das Reich nicht aufgibt, es aber ermöglicht, die Kosten aufzubringen durch Zulage zur Einkommensteuer der Wohlhabenden.

Der Vorschlag wird in einem Ausschuss von 21 Mitgliedern beauftragt.

Es folgt die Beratung der Interpellation Dr. Henze und Genossen betreffend die deutsche Verfassung.

Abg. Dr. Hugo (D. Vp.) beantwortet die Interpellation. Den letzten Schritt hat unter Aushilfenahme der Reichsfinanzministerien ergriffen, der von der Möglichkeit eines Staatsbankrotts sprach, mit der Absperrung der Noten drückte und so weiter. Wie ist es möglich, dass der Minister, noch am Platze ist (Wort im Zentrum). Der Schritt zur Verfassung ist die Verfassung mit anderen Schritten für Ruhe und Ordnung sorgen, damit das Ausland zu uns Vertrauen gewinnt.

Reichsfinanzminister Erzberger: Der Vorschlag hat sein Ziel genau zur Lösung der Aufgabe, das wir nicht schon in Kraft genommen hätten. Die Erhöhung des Zinsfußes nach dem Bekanntheitsgrade der Rückzahlungsdauer des Notenumsatzes war minimal. Gestern ist mit Holland ein Valutastrom abgefloßen worden. Eine Streiklosgewährung ist in der Ausführung gescheitert. Als die Gelder nicht mehr streiklosgewährt werden konnten, so hat die Nationalbank im August barum, weil viele Millionen Reichsmark mit dem Silber in der Schweiz, in der Schweiz gesammelt wurden. Wir müssen mit der Aufhebung der Zwangsnotenscheine fertig werden. Die Einführung von Zehner und Fünfernoten. Wir müssen uns mit den Nachbarländern ab Wareneinstausch einrichten. Internationale Abmachungen sind nötig zur Sanierung des europäischen Geldwesens zwischen Europa einerseits und Amerika andererseits. Das deutsche Volk arbeitet zu mühsam für das Ausland.

Diese Unterstützung von dem Weltmarkt wird aufhören. Eine Regulierung muss herbeigeführt werden, welche durch Einführung von Steuererhöhungen. Unsere Aufgabe kann nicht gelöst werden, wenn die Kapitalflucht so fortsetzt. Es wird mit der größten Energie dagegen vorgegangen werden. Die Steuerreform muss schnellstens durchgeführt werden, damit auch das Ausland sich überzeugen kann, dass Ordnung in unseren Finanzen herrscht.

Die Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosigkeit steigt. Wir dürfen hoffen, dass es dabei bleibt. Die Politik der Senkung der Lebensmittelpreise ist fortgesetzt worden. (Gesell.)

Abg. Dr. Braun (Franken (Soz.)): Die Lebensmittelpreise heute aufzuheben wäre ein Experiment der verhängnisvollsten Art.

Abg. Dr. H. (D. Vp.): Die Kaufkraft der Mark im Verhältnis ist höher, als es ihrem Wert entspricht. Ohne eine Verknüpfung des Geldes im Wesen ist eine Plannwirtschaft für uns unmöglich. Gestern noch lag der Preis der Getreide nach dem Sinken des Weltmarkts, doch heute hat er sich fast verdoppelt. Wenn wir aber nicht bald mit der Zwangsnotenscheine fertig werden, wird ein Hungerlohn geben.

Reichsfinanzminister Erzberger: Die Entlaste und nicht der unglücklichen Folgen in den Weisen werden läßt, solange kann unsere Wirtschaft nicht gelassen. Dabei hat die Entlaste keinen Vorteil von diesem Stande.

Abg. G. H. (D. Vp.): Eine ungesunde Geldpolitik, zu fassen, unsere Wirtschaft würde sich nach dem Friedensschlüsse schon über aus eigener Kraft erholen. Das ist nicht möglich, wenn die Sozialisation droht.

Abg. H. (D. Vp.): Die Regierung hat nicht die Unklarheit unserer Verhältnisse zu beseitigen, sondern sie zu vertiefen. Wir haben die Aufgabe, die Verhältnisse zu klären, die Verhältnisse zu klären, die Verhältnisse zu klären.

Herrn v. B. (D. Vp.): Ich habe das Haus Fortsetzung morgen 1 Uhr. Schluss gegen 6 Uhr.

Politische Übersicht.

Der Deutsche Rat hat die belgischen Ansuchenheiten. Am 2. Oktober, 2. Okt. Das deutsche Reich hat in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

macht hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

klärt hat, zu prüfen, ob die belgischen Ansuchenheiten in diesen Angelegenheiten. Die belgischen Ansuchenheiten sind in Paris, das der Oberste Rat den Ausbruch für belgische Ansuchenheiten er-

freien Gut und nach Militärernat eingelagertes Verb. Wessentags hat er seine Erben in einem Willensentwurf unterworfen. Doch feindselig erklärt er sich, den Schwinger unzulässig zu machen. Es wird nach berichtet, daß er seine Schindelmatten schon seit mindestens sechs Wochen hin und her in der Höhe des ersten. Güter besitzen sehr recht erhebliche Gummien in die Hände erhalten. Güter besitzen sehr dem Grunde seine Einflüsse unterworfen abgenommen, die auf den Namen des Arbeiters Gustav Karolig, Marktstraße 39, lautet. Seine „richtige Einbürgerung“ wird ja nun auch von anderer Seite anerkannt.

Nürnberg, 2. Okt. Stadtoberbürgermeister... Der hiesige Stadtoberbürgermeister... (Text continues with details of municipal administration and public works projects, including road improvements and school matters.)

ein Kapital von 30000 M. zur Verfügung, dessen Zinsen für Kriegsbeschäftigte bestimmt sind. (Text continues with information about financial support for war-affected workers.)

als Stundmann bei mittelständigen Beschäftigten zugelassen zu werden. Die Arbeitervertreter und Gewerkschaftsführer konnten sich über die Frage der Zulassung nicht einigen und leichten Verhandlungen mit dem Bezirksarbeitsrat ab, da sie nach wie vor mit zugelassenen Organisationsformen verfahren wollten.

Vermischtes.

Zumal im Stadtmuseum... (Text discusses a meeting of the Dresden City Council regarding the establishment of a workers' exchange office and the role of the municipal government in supporting workers' initiatives.)

Erben gesucht
Am 17. März 1919 ist hier der Arbeiter **Edmund Erich Müller** gestorben. Müller ist geboren am 17. März 1874 zu Wippra in der Einbildungsgesellschaft. Als Erben kommen zunächst seine Eltern bzw. Geschwister in Frage. Nach der Geburtsurkunde ist Müller eine Sohn- oder unverheiratete Amalie Müller aus Schloss Neumark in Sachsen, nach der Sterbenuktur eine Sohn- oder unverheiratete Amalie Müller aus Schloss Neumark in Sachsen, nach der Sterbenuktur eine Sohn- oder unverheiratete Amalie Müller aus Schloss Neumark in Sachsen, nach der Sterbenuktur eine Sohn- oder unverheiratete Amalie Müller aus Schloss Neumark in Sachsen. (Text continues with details of the inheritance search.)

Verein der Obstpflücker und Händler für Mülcheln und Umgeg.
Obstaussstellung verbunden mit Obstmarkt
Sonnenabend, den 4. und Sonntag, den 5. Oktober 1919, findet in Mülcheln, Hotel Deutscher Hof, eine Obstaussstellung verbunden mit Obstmarkt statt. In beiden Tagen liegt genügend Obst zum preiswertesten Verkauf bereit. Die Ausstellung beginnt am beiden Tagen um neun Uhr und endet am Sonntag um vier Uhr. (Text continues with details of the exhibition.)

Kranken Frauen
und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährigen Frauenklub (Weinstaus) in kurzer Zeit befreit wurde. Rückporto erbeten. Frau **Berta Koppmann, Berlin W 65, Potsdamer Str. 101.**

Kammer-Sichtspiele
Kleine Ritterstraße 3
Veritas vincit!
Ab Freitag bis Dienstag Das vielbesprochene Millionenwerk... in 10 Akten... (Text continues with details of the play.)

Tivoli-Theater Mersbey.
Direktion: H. Wagner.
Freitag, den 2. Okt., 1919, abends 8 1/2 Uhr.
Die heulige Gujana
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.

Deutsch-Beamtenbund
Ortsast der Merseburger.
Im Sonnenabend, den 4. d. Mis., abends 7 Uhr in der städtischen Turnhalle - Wilhelmstraße.

Stellen-Angebote
finden die beste Verbreitung im „Merseburger Korrespondenz“ (Text continues with details of job advertisements.)

Achtung! Verbandskollegen! Achtung!
V. D. H.
Deutscher Angestellten-Bund, Deutscher (Ösch. Priv.-Beamt.-Ver.) Bankbeamten Verein.
Freitag, den 3. Oktober 1919, abends 8 1/2 Uhr „Halber Mond“: außerordentliche gemeinsame Mitglieder-Versammlung.

Abend 8 1/2 Uhr
Freitag, den 3. Okt., 1919, abends 8 1/2 Uhr.
Die heulige Gujana
Operette in 3 Akten von Gilbert.

Nachlass-Auktion
des verstorbenen Herrn Louis Heiner, Wippra, Dübenerbergstr. 12, Markt Nr. 12, am Freitag, den 6. Oktober 1919, um vormittags 11 Uhr an. (Text continues with details of the auction.)

Voll-Versammlung.
Lagesordnung:
1. Einleitender Vortrag über Zweck und Ziele der Ortsstelle des Deutschen Beamtenbundes.
2. Vortrag: „Die neue Reichsverfassung (Ösch. Reg.-Rat Schwabert).“
3. Beamtenhochschulfrage hierüber im Winter 1919/20.
4. Verlesens.

Auto-Engel!
Tennis 203.
Fahrräder, Nähmaschinen, Wasserpumpen, Schneemaschinen, Motorräder, Gräbelsäte, Die beste Fahrradrolle, Fahrraddecken empfindlich.

Deutschnationale Frauengruppe.
Sonnenabend, 4. Okt., abends 8 Uhr, in Hülles Gasthaus.
Vortrag
Unsere Finanzlage in Gegenwart und Zukunft. (Herr G. H. Berthele-Walsh.)

Fr. A. V.
Sonntag, den 5. Oktober: **Ausflug nach dem Feldschloßchen!**

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Wohlfühlvortrag
Sonnenabend, den 4. Okt., abends 8 Uhr, im „Casino“.
Die Kirchenorgel und Gesellen vor dem Richteramt Gottes; ihr hohe bevorzugender Güter. Redner: Prediger G. Herkendell, Dresden.

Merseburger Anzeiger

Erste Ausgabe nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: Vierteljahrs 4,50 Mk., durch den Postweg 4,80 Mk., durch die Luft 4,90 Mk. auswärts 5,10 Mk.
Einzelnummer 10 Pf.
Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den halbspaltigen Millimeterraum 15 Pfg. im Betrage von 10 Pfg. für die ersten 10 Zeilen und nachfolgenden entsprechend herabgesetzt. Späterer Teil nach Vereinbarung.
Schluss der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr vormittags.
Telefon Nr. 324.

Nr. 223

Freitag, den 3. Oktober 1919

46. Jahrg.

Tripig-Erinnerungen.

Die seit langem angehängelten Erinnerungen des Admirals v. Tripig sind in einem Bande erschienen. Der 526 Seiten starke Band behandelt in seinem ersten Drittel die Zeit vor dem Kriege. Es folgen die Kapitel: Ausbruch des Krieges, Hauptfragen des Krieges, die Seeflotte im Krieg und der Unterseebootskrieg. Im Anfang sind etwa 100 Kriegsbilder aus dem Hauptquartier mitgebracht, die im August 1914 beginnen.
Der letzte Oceanicus Tripig, zu der Zeit in der Reichsregierung, kommt in einem Kapitel überaus schön zum Ausdruck. Insbesondere ist es die Haltung und die Politik des Mannes v. Tripig, die Tripig überaus schön anzeigt. Schon in einem Kapitel über den Ausbruch des Krieges: Schon am 1. Juli 1914, wie ich nach Jahren erfahren habe, das Berliner Auswärtige Amt die Überzeugung, daß die Entente in Belgien zum Nachgeben gezwungen hätte. Damit hätte der Kaiser Handhaben, um den Frieden zu lösen. Er aber sah sich der Annahme, daß die Entente den Krieg nicht mehr, der französischen Seite, bei Scherich ohne Rücksicht auf die Entente den Einmarsch in Belgien für nicht möglich zu erweisen konnte, ohne den Weltfrieden zu gefährden, und am 13. Juli hatte der Kaiser Kenntnis von wesentlichen Punkten des belagerten Ultimatus, worüber ich eine Mitteilung meines Amtsvorgängers nach Tripig erhielt. Man hatte in der Weltöffentlichkeit eine eigentümliche Auffassung von Belgien, den belagerten Provinzen zu sichern durch eine enorme Kriegsbereitschaft, die belagerten Provinzen war. Diese Politik, die niemals erfüllt wurde, das Schicksal zu retten und die Jahre nach, wie ich jetzt habe, aufschreiben werden, die militärischen Nebenbedingen einer Kriegsvorbereitung überaus zu beurteilen, glaubten mit unklarer kriegerischer Maßnahmen werden zu können, welche sie selber nicht ernst nahmen. In diesem Fall geht das ganze Buch weiter.

Auch über den Kaiser ist manches harte Urteil gefällt worden. Sogar es in einem Bericht aus dem Jahre 1915: Die Schicksal um den Kaiser ist jetzt noch unklar. Es ist eben die Gegenwart von Kaiser, er will seinen Entschluß lassen und seine Verantwortung tragen. In einem weiteren Bericht vom 22. Januar 1915: Die mehr ich über den Kaiser erfahren habe, desto mehr ist mir klar, wie wenig ich ihm gegenüber habe. In einem Brief vom 26. März 1915: Herr v. T. hat wohl nicht recht. Es ist ein unerwarteter Vorfall unter Oberfeld, miterschuldete durch die Schicksal. Ich habe das ja die ganze Zeit, laß mich sagen, kommen sollen. In einem Briefe vom 8. April heißt es: Der Kaiser war voller Siegesoptimismus; andere hierin an ihn nicht herangetragen werden.

In einem anderen Kapitel sagt Tripig, daß er von Kriegsbeginn an darüber hat gewacht, daß ein verlorenes Krieg die Revolution lösen würde. Angehörig unserer zum inneren und äußeren Vorwand benötigten Politik hätten aber auch andere schon damals schwarz gesehen. So habe ihn der Kronprinz schon im Jahre 1915 gefragt, ob er glaube, daß er noch zur Regierung gelangen würde. Das Kapitel über den U-Bootskrieg stellt einen ausführlichen Bericht über den U-Bootskrieg dar. Am 16. Dezember 1916 ist eine Erklärung Tripig's über die U-Bootskrieg auf unheimliche Zeit verlegt worden. Im Jahre 1916 hätte der unheimliche U-Bootskrieg England freundschaftlich gemacht. 1917 ist es dazu zu spät gewesen.

Nach dem Frieden.

Wann können wir die Heimkehr der Gefangenen aus Frankreich erwarten?

Wie die Reichszentralestelle für Kriegs- und Zivilangelegenheiten meldet, hat die schweizerische Gesandtschaft in Paris offiziell mitgeteilt, daß die in französischer Hand befindlichen Kriegsgefangenen abends nach der Ratifizierung des Friedensvertrags in die Heimat zurückgebracht werden. Da die Ratifizierung wahrscheinlich in den nächsten Tagen erfolgen wird, kann also mit einem baldigen Wiedereintritt gerechnet werden. Die deutsche Regierung wird dann wahrscheinlich alles tun, um den Abtransport, soweit das transport in ihrer Macht liegt, zu beschleunigen. Wie die Zentrale weiter mitteilt, sind in den Tagen vom 24. bis 30. September im ganzen 62 423 Gefangene in den Durchgangslagern eingetroffen. In den Hauptlagern aus englischer Hand sind seit dem 17. September Transporte aus amerikanischer Hand gekommen. Die Gesamtzahl der auf der Liste der Militären vom 29. August zurückgegebenen Kriegsgefangenen beträgt rund 130 000 Mann.

Wie man U-Boote-Kriegsgefangene freisetzt.

Strasburg, 2. Okt. Der Generalkommissar für U-Boote-Kriegsgefangene hat einen Erlaß herausgegeben über eine Neuorganisation der Schwärzerei. Dieser Erlaß enthält die Bestimmungen, daß nur die Transporte über französisch sprechende Gefangene das Amt eines U-Boote-Kriegsgefangenen übernehmen dürfen. Damit sind 75 Prozent der einheimischen Bürgerkriegsgefangenen ihres U-Boote-Kriegsrechts beraubt worden.

Der Anstand in Lothringen.

Strasburg, 2. Okt. Fast alle Arbeiter des Eisenbahnen in Lothringen sind in Streik getreten. Man erwartet den Empfindlichkeit der Metallarbeiter. Bisher sind in Lothringen 15 000 Arbeiter ausständig.

Der Beginn der geplanten Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland.

Moskau, 2. Okt. Englische Zeitungen melden aus Paris, daß die Alliierten habe ein Vorhaben, doch die Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland, falls Deutschland das Ultimatum nicht räumt, auf den 20. Oktober festgesetzt. In diesem Zeitpunkt werden auch die militärischen Maßnahmen beginnen. Die belagerten Städte gegen Deutschland würde dann am 1. November wieder in Streit treten.

Neueste Nachrichten.

Das Ergebnis der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 2. Okt. (Wrb.-Tel.) Über den Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen wird folgendes amtlich mitgeteilt: Am 1. Oktober abends fanden Verhandlungen über das gegenwärtige Abkommen über die schlesischen Provinzen, namentlich auch die Kriegsgefangenen, und die Gewährung einer weitgehenden Straflosigkeit für die mit militärischer, nationaler und politischer Tätigkeit zusammenhängenden strafbaren Handlungen, sowie über die damit verbundenen Fragen statt. Das Abkommen wird gleichzeitig in Berlin und in Warschau im Laufe des 3. Oktober vorerstlich werden. Es bezieht sich auf die Ratifizierung durch die deutsche Nationalversammlung, der anvertraut ein entsprechender Entwurf gegeben wird, um den zahlreich betroffenen Deutschen die Möglichkeiten des Abkommens möglichst zu verschaffen. Gleichzeitig werden auch die Kommissare beider Länder über die Vollziehung des Abkommens auf der Generaleinstufigen stattfinden. Der Leiter der polnischen Delegation, Unterstaatssekretär Dr. Brochowski, hat sich heute am 2. Oktober früh für lange Zeit nach Warschau begeben, um zu den nächsten Tagen abgehaltenen Verhandlungen die Weisungen seiner Regierung einzuholen. Nach seiner in wenigen Tagen zu erwartenden Rückkehr werden die Verhandlungen wieder in vollem Umfang aufgenommen.

Berlin, 2. Okt. (Wrb.-Tel.) Wie das 'Berl. Tageblatt' berichtet, ist in der letzten Nacht im Hauptquartier in Berlin der erste Friedensvertrag zwischen Deutschen und Polen unterzeichnet worden.

Deutscher Warenkredit in Holland.

Berlin, 2. Okt. (Wrb.-Tel.) In der Mitteilung von einem großen Warenkredit in Holland bezüglich der 'Berl. Zig.' daß es sich dabei vor allen Dingen um bedeutende Mengen von Petroleum und Textil handelte. Verhandlungen über andere Waren seien teils noch im Gange, teils schon der Vollziehung.

Die Annahme im Krieg mit den Südländern.

Moskau, 2. Okt. (Wrb.-Tel.) Der 'Rus. Akt. Cour.' berichtet aus London, daß die Annahme der telegraphischen und telephonischen Verbindungen zwischen Rom und Anzani unterbrochen und der französische Militär anstellt hat, daß er sich mit den Südländern im Kriegszustand befindet.

Die französische Presse für Belohnung des Aufgebotes.

Aber die neue Note an Deutschland betreffend die Krone von der Goltz lagen einige Parier Artikel, die ebenfalls die beiden angebotenen Maßnahmen sofort in Erwägung ziehen würden. Saint Price sagt im 'Journal' von der Goltz hat einen dreifach angeregten Ton angenommen, daß die Unmöglichkeit einzutreten nicht mehr diskutiert werden konnte. Unbestreitbar war es notwendig, daß die Entente ihr durch den Unvollständigen im Sinne etwas aus Spanien getragenen Wertes unterstellte. Der 'Temps' behauptet sich gleichfalls mit der Unmöglichkeit und legt zum Schluß, indem er nochmals die verschiedenen Anforderungen der Entente, die belagerten Städte zu räumen, bezieht. Der 'Echo de Paris' hat nunmehr seine Entschiedenheit geäußert, indem er, wie er, der 'Temps', eine Frage stellen und eine Antwort geben. Die Frage lautet: Sind die von den Alliierten in Aussicht genommenen Maßnahmen genügend, um von der deutschen Regierung und General von der Goltz nicht nur Verhandlungen zu erlangen, sondern auch die bündelnde Ausführung dieser Verhandlungen? Die Antwort, die er geben will, bezieht darin, daß er vorläufig, wenn die Maßnahmen ohne Erfolg blieben, daß es dann wohl an der Zeit sei, daran zu denken, das Schicksal der Goltz durch die durch alliierte Truppen zu belegen. Das würde wohl die alldeutschen Großindustriellen, die Weidmayer von der Goltz, sofort bestrafen.

Die deutsche Truppen erklären sich als russische. Wie der 'Berl. Tagbl.' erklärt, hat sich in Wien eine temporäre lokale Selbstverwaltung gebildet, die sich unter russische Herrschaft gestellt hat. Einige der belagerten Truppenteile, die aus Russland abtransportiert werden sollten und die sich von der letzten Regierung betrogen, von der belagerten in Sicht gefangen wurden, haben sich als russische Truppen erklärt und dem russischen Oberkommando zur Verfügung gestellt.

Wie halten diese Meldung zu lange für unzuverlässig, bis sie bestätigt wird. Die Ratifizierung des Friedensvertrags durch den amerikanischen Senat angeblich gescheitert.

Der New Yorker Korrespondent des 'Daily Telegraph' erzählt von den amerikanischen Behörden, daß der amerikanische Senat den Friedensvertrag einschließlich des Völkerbundes schließlich doch mit einer Mehrheit von 74 Stimmen, das heißt 10 Stimmen mehr als die erforderliche Zweidrittelmehrheit, ratifizieren werde. Die letzte Abstimmung im Senat erobert 66 Stimmen und 28 republikanische Stimmen gegenüber der Ratifizierung des nur mit 5 bis 6 kleinen Vorbehalten veränderten Friedensvertrages.

Belastigung des belagerten Militärpräsidenten. In Worms wurde der belagerte Militärpräsident, wie das 'Berl. Tagebl.' meldet, durch die französische Wehrmacht besetzt. Der französische Oberst erklärte ihm, daß es sich um ein Mißverständnis handele und sprach ihm Bedauern aus.

Zur Lage im Reich.

Ein Valutakredit mit Holland abgeschlossen. In der Mitteilung der Nationalversammlung teilte Reichsfinanzminister Erharder der Gelegenheit der Beendigung der Unterparlamentarismus der Deutschen Volkswirtschaft über den Stand der belagerten Valuta mit, daß die Reichsregierung mit Holland einen großen Valutakredit abgeschlossen habe, und daß weitere Möglichkeiten der Schwäche sind. Wie bemerkt, auch den Bericht über die Sitzung der Nationalversammlung in der nächsten Nummer.

Reichskriegsrat für den Weltkrieg.

Aus Berlin wird uns berichtet: Die niedrige Auszahlung des Getreides bedingt eine wesentliche Erhöhung des Brotpreises. Das Reichsfinanzamt ist der Meinung, daß es nicht möglich ist, die

Aufflösung der kommunikativen Hegeversammlungen in Berlin.

Berlin, 2. Okt. (Wrb.-Tel.) Zu den von den Metallarbeiterverband für heute vormittag einberufenen Versammlungen melbet die 'Berl. Zig.', daß es nirgends an einer Einberufung des Straßenbahnarbeiterverbandes gekommen ist. Die Auflösung der Arbeiter war nicht einberufen. In einigen Fabriken wurde voll weiter gearbeitet, in anderen bestanden mehrere Arbeiter die Betriebe. Die verschiebten Arbeiterinnensammlungen waren zum Teil gelöst, zum Teil wurden sie von der Polizei gleich nach der Eröffnung der Versammlungen gelöst. In Aufhebungen ist es nirgends gekommen. — Die 'Neue Berliner Zeitung' erzählt von dem Berliner Polizeipräsident Ernst, daß er nach der Niederschneidung der Arbeitervereinigungen anständig gekleidet haben, keine Versammlungen abhalten. Die Polizei und eventuell die Heidebestreuer würden unzureichende Handlungen, unter die auch die für heute einberufenen Versammlungen fallen würden, beschließen.

Billigere Lebensmitteltransporte für Deutschland.

Moskau, 2. Okt. (Wrb.-Tel.) Der 'Wirtschaftsbericht' für Lebensmitteltransporte der 'Wirtschaft' berichtet, die englischen Arbeiter seien infolge des Streiks genötigt worden, die Frachtpreise zu erhöhen, da bereits ein Angebot von 50 000 Tonnen von amerikanischen Schiffen vorhanden sei, um Waren von Asien nach dem europäischen Kontinent zu bringen. Diese Ladung werde Deutschland zum Vorteil, da es jetzt zu ermäßigten Frachtpreisen mehr Lebensmitteltransporte erhalten könne.

Das Ergebnis der Volksabstimmung in Luxemburg.

Luxemburg, 2. Okt. (Wrb.-Tel.) Die Wahlergebnisse: Nach dem offiziellen Ergebnis der Volksabstimmungen haben 125 775 eingeschickene Stimmzettel abgerechnet 10 488 abstimmt. Abgestimmt waren 5103 Stimmen. Für die Großherzogin Charlotte stimmten 66 811, für eine andere Großherzogin 1286, für eine andere Schapsche 11, für die Republik 16 888. Bei der Abstimmung über den internationalen Anstand waren 22 775 abgegeben. Stimmen 9 999 unzulässig. Für den Anstand an Belgien erklärten sich 29 242, für den Anstand an Frankreich 60 133 Stimmen. Es blieb in Luxemburg bei der geschiedenen Demokratie und Großherzogin, während sich Luxemburg wirtschaftlich an Frankreich anschließen wird.

ganzes Verteuerung auf den Brotpreis zu folgen, daß vielmehr wie in früheren Fällen das Reich einen Aufschwung leisten muß, der eine sehr erhebliche Summe betragen wird. Wie hoch dieser neue Aufschwung sein wird, steht noch nicht fest, da man sich einbilden über die Höhe des künftigen Brotpreises noch nicht einget. Sobald über die Lage entschieden ist, soll, da vom 1. Oktober ab das Reich eine geordnete Finanzwirtschaft zu führen beabsichtigt, der Aufschwung in Form eines neuen Anleihen ausgearbeitet werden.



Die verschiedenen der Vertreter der Koalitionsparteien, die während der Verhandlungen, haben noch zu einem erheblichen Grade in der Lage gehalten. Die Verhandlungen auf eine zeitliche Einigung sind gelungen. Nach weiteren Informationen kann man mit einiger Wahrscheinlichkeit ein Einverständnis zwischen den Parteien erwarten. Die Verhandlungen sind durch die Verhandlungen der obersten Instanz zwischen der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung niemals förmlich Einigungen beendeten hätten.

Die Verhandlungen der Vertreter der Koalitionsparteien, die während der Verhandlungen, haben noch zu einem erheblichen Grade in der Lage gehalten. Die Verhandlungen auf eine zeitliche Einigung sind gelungen. Nach weiteren Informationen kann man mit einiger Wahrscheinlichkeit ein Einverständnis zwischen den Parteien erwarten. Die Verhandlungen sind durch die Verhandlungen der obersten Instanz zwischen der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung niemals förmlich Einigungen beendeten hätten.